

## Nachrichten

### Planet Diversity: Weltkongress zur Zukunft von Landwirtschaft und Essen



05.05.2008

Im Mai diesen Jahres steht die Biodiversivität im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Zur Vertragsstaatenkonferenz der UN -Konvention zur biologischen Vielfalt (CBD) und ihrem Cartagena Protokoll zur biologischen Sicherheit werden in Bonn Regierungsvertreter aus 190 Nationen erwartet.

Zu Beginn dieser Verhandlungen treffen sich gleich neben dem Verhandlungsort Vertreterinnen und Vertreter von Basisgruppen, Bauernorganisationen, regionalen und lokalen Regierungen sowie indigenen Gemeinden, von Umwelt-, Entwicklungs-, Frauen-, Menschenrechts- und Verbraucherorganisationen aus aller Welt zu einem Gegengipfel der Vielfalt: "Planet Diversity - Lokal, Vielfältig, Gentechnikfrei".

Am Pfingstmontag (12. Mai) wird mit einer Demonstration und einem großen Festival die biologische und kulturelle Vielfalt in Landwirtschaft , Gartenbau und Esskultur der Welt gefeiert. Darauf folgt eine dreitägige internationale Konferenz mit ca. 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Kontinenten.

"Wie wir künftig Lebensmittel produzieren und konsumieren ist entscheidend bei der Bewältigung der zentralen globalen Herausforderungen unseres Jahrhunderts: dem weltweiten Hunger und der Ungerechtigkeit, dem Klimawandel und dem Verlust der biologischen Vielfalt", erklärt Benedikt Haerlin, im Namen des breitgefächerten, internationalen Organisations- und Beratungskomitees. Zu den Rednerinnen und Rednern bei "Planet Diversity" gehören unter vielen anderen die alternativen Nobelpreisträger Vandana Shiva, Percy Schmeiser, Helena Norberg -Hodge, Ibrahim Abouleish, Ryoko Shimizu und Tewolde Egziabhe r. Außerdem kommen Jakob von Uexküll von dem World Future Council, der Träger des World Food Preises Hans Herren, die Landwirtschaftsminister Tansmaniens und der Toskana, Wissenschaftler wie der Präsident der latein-amerikanischen Gesellschaft für Agrarökologie Miguel Altieri, der Präsident der internationalen Gesellschaft für ökologische Agrarforschung Ulrich Köpke , der Theologe und Biologe Günter Altner, die Biologinnen und Aktivistinnen Christine von Weizsäcker und Florianne Koechlin.

"Ebenso wichtig wie solche Vordenkerinnen und Vordenker einer neuen Kultur der Vielfalt sind die vielen Repräsentanten von Kleinbauern und Gärtnern, Umwelt -, Konsumenten- und Frauenorganisationen, indigenen Gemeinden, Saatgut -Initiativen und all den anderen Gruppen, die die Vielfalt des Lebens auf diesem Planeten praktisch und vor Ort erhalten und fortentwickeln," sagte Haerlin. "Bei Planet Diversity geht es um die praktische Verteidigung der natürlichen Vielfalt zusammen mit den vielfältigen Kulturen und Traditionen, sie zu nutzen, zu erhalten und miteinander zu teilen. Hier diskutieren die verschiedensten sozialen Bewegungen und Initiativen aus Nord und Süd, Ost und West, Stadt und Land über ihre Erfahrungen und Pläne und ihre weitere Zusammenarbeit. Wir erleben gegenwärtig die Entstehung einer neuen, globalen Bewegung, die sich lokal und regional den weltweiten Monokulturen in Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion und in unserem Konsum entgegensetzt. Globale Einheits -Systeme zerstören die Umwelt und die sozialen

Strukturen. Sie gefährden das Netz des Lebens, dessen Teil wir sind", fügte er hinzu.

Biologische Vielfalt sei mehr als eine "genetische Ressource", die sich einfrieren, digitalisieren oder ins Naturschutz-Museum abschieben und bei Bedarf patentieren und manipulieren läßt. "Sie ist das älteste Überlebensprinzip der Natur, aber auch menschlicher Zivilisationen. Diese Vielfalt durch industrielle, energie - statt arbeitsintensive Landwirtschaft und globale Einheitsnormen ungesunder und ungerechter Ernährung zu ersticken heißt in Zeiten den Klimawandels buchstäblich, den Ast abzusägen auf dem wir sitzen."

In vier Sprachen, werden Plenarsitzungen, Informationsmärkte und über 30 Workshops einen intensiven Austausch ermöglichen, sowie die Entwicklung von Strategien zu Kernthemen wie Ernährungssouveränität und Zugang zu gesundem Essen, zu Saatgut, Wasser und Land - Konsumentenrechte und faire Beziehungen zu den Produzenten - Tradition und Qualität von Esskultur und landwirtschaftlicher Produktion - Gentechnikfreie Regionen - spezielle Belange von Frauen - Patente auf Lebewesen und Ihre Gene - Agrar-Sprit - indigene Rechte und indigenes Wissen - neue wissenschaftliche, politische und ethische Paradigmen der Vielfalt.

Alle, die sich an "Planet Diversity" beteiligen wollen, sind eingeladen, sich auf der Webseite [www.planet-diversity.org](http://www.planet-diversity.org) zu informieren und anzumelden. Die Vorbereitung der Demonstration und des Festivals werden im Bonner Büro von "Planet Diversity" organisiert.

### **Kontakt:**

Shannon von Scheele  
c/o Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Marienstr.19 -20  
10117 Berlin  
Tel 030 27590309  
Fax 030 27590312  
E-Mail: [info@planet-diversity.org](mailto:info@planet-diversity.org)

### **Bonner Büro:**

Anna Gyorgy und Zoe Heuschkel  
c/o [IFOAM](http://www.ifoam.de) Charles-de-Gaulle-Str. 5  
53113 Bonn  
Tel 0228 92 65022  
E-Mail: [bonn@planet-diversity.org](mailto:bonn@planet-diversity.org)

*Quelle: [Planet diversity Presseinformation](#)*

---

[Zurück zur Übersicht](#)

© BLE 2008

Seitenende

---